

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Sportartikelbranche S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Daimler Express Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: AT&S mit ATX-Ambitionen / ZFA-Vorstand: Arbter wiedergewählt S. 6

Plötzliche Euro-Stärke verwundert

Erinnern Sie sich noch? Vor gut einem Jahr sagten viele Experten dem Euro den Untergang voraus. Der Fall auf die Parität zum Dollar und sogar noch darunter schien für viele Experten ausgemachte Sache. Doch wie so oft am Währungsmarkt kam es anders: Der Euro hat gegenüber dem Dollar im vergangenen Jahr etwa 15 Prozent aufgewertet. 2018 ging der Steigflug weiter: Mit dem Sprung auf fast 1,23 Dollar markierte die europäische Einheitswährung sogar den höchsten Stand seit Ende 2014. Auslöser war die Veröffentlichung des Protokolls der jüngsten Sitzung der **Europäischen Zentralbank (EZB)**. Die Währungshüter hatten darin baldige Änderungen ihrer offiziellen Wortwahl zur künftigen Geldpolitik in Aussicht gestellt. Prompt gingen an den Finanzmärkten Spekulationen los, dass es vielleicht bereits Ende 2018 zu einem ersten Zinsschritt kommen könnte. Doch die Sorgen sind übertrieben. Die EZB wird angesichts der desolaten Verfassung der hoch verschuldeten Länder Südeuropas dazu noch lange nicht in der Lage sein. Risikobereite Anleger können sich die aktuelle Situation daher mit einem **Discount Put** von **BNP Paribas** zunutze machen (ISIN [DE000PR4S6K8](#) >>>). Das Papier wirft selbst bei einem weiteren moderaten Anstieg des Euro einen Ertrag von 21 Prozent ab. Doch aufgepasst: Sollte der Euro am Laufzeitende im Juni bei 1,25 Dollar oder darüber stehen, kommt es zum Totalverlust. Daher nur wenig Kapital einsetzen!



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Sportartikelbranche

Anpfiff zum Super-Sportjahr 2018

Für die Sportartikelbranche sind die Olympischen Winterspiele und die Fußballweltmeisterschaft die Höhepunkte des Jahres. Mit welchen Zertifikaten Anleger profitieren können.

Bei den führenden Wintersportnationen steigt die Spannung: Vom 9. bis 25. Februar finden die 23. Olympischen Winterspiele im koreanischen Pyeongchang statt. In sieben Sportarten und 15 Disziplinen kämpfen knapp 3.000 Athleten in 102 Entscheidungen um die Medaillen. Die Spiele sind der Auftakt für ein spannendes Sportjahr 2018, das in knapp fünf Monaten mit der Fußballweltmeisterschaft seinen Höhepunkt erreicht. Am 14. Juni wird in Moskau das Eröffnungsspiel von Gastgeber Russland gegen Saudi-Arabien angepfiffen.

Die WM ist ein Turnier der Superlative: Mehr als drei Mio. Zuschauer werden in den Stadien zu den 64 Spielen erwartet. Hinzu kommen Millionen von Menschen, die

Die Luft scheint raus zu sein



Der Rekordlauf der Adidas-Aktie stoppte im Sommer 2017. Die Suche nach einem Boden läuft.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BANKEN EXPRESS 2

ANLAGEPRODUKT
OHNE KAPITALSCHUTZ

ISIN: AT0000A1Z9A5

8,5 % Ertragschance von pro Laufzeitjahr, Basiswert: EURO STOXX® Banks Index
Vorzeitige Rückzahlung möglich: 1-5 Jahre Laufzeit | Markt- & Emittentenrisiko

Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Basisprospekt samt allfälliger Änderungen bzw. Ergänzungen unter [www.rcb.at/wertpapierprospekte](#), Basisinformationsblatt unter [www.rcb.at](#), Raiffeisen Centrobank AG, Stand: Jänner 2018

Zertifikate von



jedes Spiel am Fernseher verfolgen. Für die Sponsoren ist das Turnier eine große Chance. Mit dem größten Werbeeffekt kann zweifelsohne die Sportartikelindustrie rechnen. Denn als Ausrüster der WM-Mannschaften stehen Adidas, Nike, Puma & Co. im Rampenlicht. **Adidas-Chef Kasper Rorsted** steht schon jetzt als Sieger fest. Denn die Marke mit den drei Streifen rüstet gleich zwölf Teams in Russland aus. Erzrivale und Weltmarktführer Nike kommt nur auf zehn Mannschaften. Doch das Duell zwischen Adidas und Nike findet nicht nur auf dem Rasen statt. Die Deutschen wollen ihren zuletzt schwächelnden US-Rivalen auf dessen Heimatmarkt weiter angreifen. „In jedem Markt der Welt haben wir einen Anteil von mindestens 15 bis 20 Prozent“, sagte **Adidas-Finanzvorstand Harm Ohlmeyer** der **Börsen-Zeitung**. „Unser mittelfristiges Ziel ist es, auch in den USA dorthin zu kommen.“ Aktuell liegt Adidas noch deutlich darunter. Marktforscher gehen von rund zehn Prozent aus.

Die aktuelle Geschäftsentwicklung spricht klar für die Deutschen: Im dritten Quartal 2017 hatte Adidas mit 526 Mio. Euro gut 36 Prozent mehr verdient als im Vorjahreszeitraum. Dabei hilft, dass der Konzern viele Produkte verkauft, die eine hohe Marge bringen, zumal Sportmode ohnehin zunehmend im Alltag getragen wird. Die Zahlen für das Gesamtjahr 2017 will Adidas am 14. März präsentieren. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** von **Société Générale** setzen spekulativ orientierte Anleger darauf, dass die in den letzten Monaten schwächelnde DAX-Aktie im Sportjahr 2018 wieder nach oben dreht (ISIN [DE000SC8CTR8](#) >>>). Der Hebel liegt bei rund vier.

Die Nike-Aktie kommt schon länger nicht recht vom Fleck. Der Sportartikelriese hat im zurückliegenden Geschäftsquartal erneut weniger verdient. Per Ende November schrumpfte der Profit um neun Prozent auf 767 Mio. Dollar. Nicht zuletzt weil die Erlöse dank guter Auslandsgeschäfte um fünf Prozent auf 8,6 Mrd. Dollar kletterten, setzte sich die Stabilisierung des Aktienkurses fort. Bleibt es dabei, ist ein **Capped Bonus** der **Citi** interessant (ISIN [DE000CY7GU1Q](#) >>>, siehe rechts).

Mit Problemen der ganz anderen Art kämpft Puma. Puma-Großaktionär Kering will sich künftig ganz auf das Kerngeschäft mit Luxusgütern konzentrieren und trennt sich daher von einem überwiegenden Teil seiner Puma-Aktien im Wege einer Sachdividende an die eigenen Aktionäre. Zwar rückt mit der Ausweitung des Puma-Streubesitzes der Aufstieg in den MDAX näher. Jedoch ist zu befürchten, dass viele Streubesitz-Aktionäre von Kering ihre Puma-Aktien nach der Einbuchung abstoßen werden. Daher können sich risikobereite Anleger überlegen, mittels eines Turbos der **DZ BANK** short zu gehen (ISIN [DE000DGW5U91](#) >>>). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Nike Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Citi
ISIN	DE000CY7GU1Q >>>
WKN	CQ2E6E
Emissionstag	25.07.2017
Bewertungstag	20.12.2018
Kurs Basiswert	63,81 USD
Bonuslevel (Cap)	67,00 USD
Bonusbarriere	48,00 USD
Maximalrendite	8,6 % (9,2 % p.a.)
Risikopuffer	24,4 %
Bezugsverhältnis	1,0
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs	50,40 / 50,50 EUR
Kursziel	54,80 EUR
Stoppkurs	45,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf die Nike-Aktie ermöglicht auch dann eine Rendite von 8,6 Prozent, wenn der Basiswert nur seitwärts oder sogar leicht abwärts läuft. Dafür nimmt das Zertifikat an Kursgewinnen über den Bonuslevel von 67,00 Dollar hinaus nicht teil. Die Barriere ist bei 48,00 Euro eingezogen. Diese Marke liegt 24,4 Prozent vom aktuellen Kurs der Nike-Aktie entfernt. Sollte die Barriere während der Laufzeit wider Erwarten auch nur ein einziges Mal berührt oder unterschritten werden, entfällt die Bonus-Funktion des Zertifikats. Am Ende der Laufzeit würde das Papier somit entsprechend der tatsächlichen Kursentwicklung der Aktie zurückgezahlt. Unter Umständen können dann hohe Verluste die Folge sein. Das Capped Bonus-Zertifikat ist nicht währungsgesichert. Das bedeutet: Je nach Wechselkurs des Euro zum Dollar kann die Rendite am Ende auch höher oder geringer ausfallen.

Die Kurve gekriegt



Für die Nike-Aktionäre waren die Jahre 2016 und 2017 ein Nullsummenspiel. Um den Jahreswechsel 2015/16 erreichte der Titel bei gut 68 Dollar sein Allzeithoch. Dann setzte eine Korrektur ein. Allerdings fand bei rund 50 Dollar eine ausgeprägte Bodenbildung statt. Von dort aus startete im Oktober 2017 eine Erholungsbewegung, die noch immer anhält. Theoretisch ist nun sogar ein Anlauf auf das Allzeithoch denkbar.

Trends 2018 - Ausblick auf das kommende Börsenjahr
Jetzt lesen unter www.ideas-magazin.at

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Daimler Express Aktienanleihe Protect

Neue Absatzrekorde

Daimler hat 2017 so viele Autos verkauft wie noch nie zuvor. Risiken lauern in den USA und China. Mit einer neuen Aktienanleihe können auch eher vorsichtige Anleger in Daimler investieren.



Daimler hat 2017 beim Pkw-Absatz das siebte Rekordjahr in Folge eingefahren. Wie der Konzern mitteilte, verkaufte die Sparte Mercedes-Benz Cars weltweit 2.424.369 Fahrzeuge – ein Plus von 8,8 Prozent. Die Hausmarke mit dem Stern steigerte dabei die Verkäufe um 9,9 Prozent auf 2.289.344 Einheiten. Angesichts der guten Nachrichten verwundert es nicht, dass die Daimler-Aktie im Aufwind ist. Mit rund 74 Euro kostet das Papier aktuell so viel wie seit zwei Jahren nicht mehr.

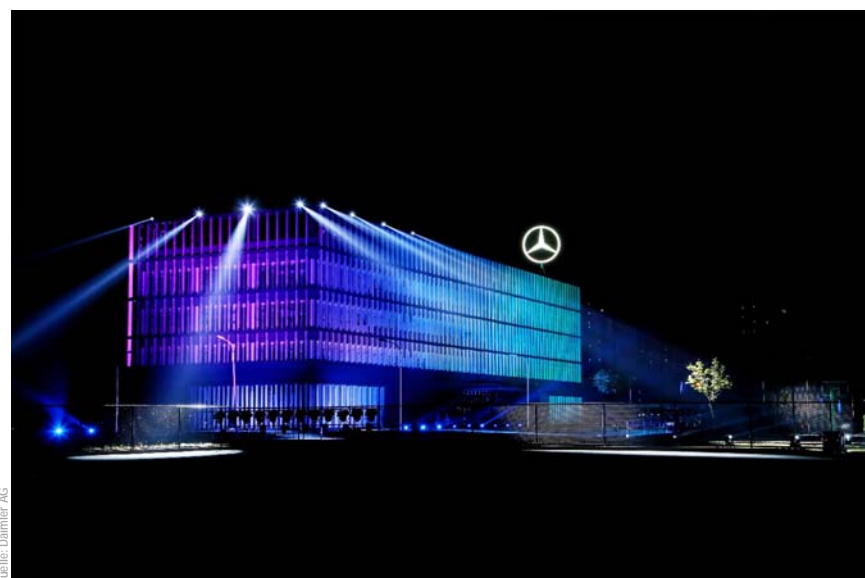
Ob es in dem Stil weitergeht, ist ungewiss. Denn insbesondere aus den USA kamen zuletzt eher weniger erfreuliche Nachrichten. Nach vorläufigen Zahlen verbuchte der für die deutschen Hersteller wichtige US-Automarkt erstmals seit der Finanzkrise 2008 einen Absatzzrückgang. 2018 dürfte es nach Einschätzung von Branchenexperten weiter abwärts gehen. Als entscheidend gilt insbesondere die Entwicklung der Zinsen. Auch die hohe Abhängigkeit der deutschen Autobauer vom Markt in China birgt Risiken. Bereits im Jahr 2019 sollen Hersteller nach dem Willen der chinesischen Regierung mindestens zehn Prozent Elektroautos verkaufen, ein Jahr später bereits zwölf Prozent. Ansonsten drohen empfindliche Strafen. Und als wäre das noch nicht genug, müssen sich Daimler & Co. nun auch noch mit einem etwas stärkeren Euro herumschlagen.

Angesichts dessen sollten Anleger momentan lieber vorsichtiger agieren. Das können sie beispielsweise mit einer **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB25U9 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** tun. Der Kupon von 4,5 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung – erstmals nach zwölf Monaten, wenn Daimler den Startwert erreicht. Sonst geht es in die Verlängerung.

Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung zum Nominalwert, 1.000 Euro, wenn der Kurs von Daimler mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt die Notiz darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos:** [>>>](http://www.onemarkets.at). C. SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Daimler Express Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB25U9 >>>
WKN	HVB25U
Emissionstag	06.02.2018
Letzter Bewert.tag	30.07.2021
Rückzahlungstermin	06.08.2021
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Daimler
Kurs Basiswert	73,96 EUR
Barriere	70 %
Kupon	4,50 % p.a.
Max. Rückzahlung	115,73 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	+
Ausgabekurs	101,25 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,50 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Daimler sieht einen Kupon von 4,5 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür muss der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Daimler-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am anfänglichen Bewertungstag, am 2. Februar 2018, ermittelt und festgelegt.	



Quelle: Daimler AG








Die Daimler-Aktie befindet sich seit August 2017 auf Erholungskurs und ist jüngst auf den höchsten Stand seit rund zwei Jahren geklettert.

Neuemission: Protect Multi Fashion Aktienanleihe (Erste Group Bank)

In drei Modeaktien mit Sicherheitsnetz investieren



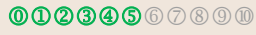

Die Stimmung in der Modeindustrie hat sich 2017 wieder aufgehellt. Laut neuesten Daten hat die Branche im vergangenen Jahr weltweit einen Umsatz von 2,5 Bio. Dollar erwirtschaftet – 2,5 bis 3,5 Prozent mehr als im Jahr davor. Für 2018 sieht es noch besser aus: Erwartet wird ein durchschnittliches Umsatzplus von 3,5 bis 4,5 Prozent – ein guter Zeitpunkt, um in den Sektor zu investieren. Wer sich den Mode-Aktien mit einem Sicherheitspuffer nähern will, könnte einen Blick auf die neue **Protect Multi Fashion Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1Z7D3 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** auf die Aktien **LVMH**, **Hugo Boss** und **Kering** werfen. Das Papier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins von 5,4 Prozent p.a. Die Rückzahlung zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien während der Laufzeit ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Das ist ein recht großzügiger Sicherheitspuffer. **Weitere Informationen zur Protect Multi Fashion Aktienanleihe finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Fashion Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A1Z7D3 >>> / EB0FDX
Emissionsdatum	31.01.2018
Laufzeit	31.01.2019
Basiswerte	LVMH, Hugo Boss, Kering
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	5,4 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Europa Nachhaltigkeits Winner 3 (Raiffeisen Centrobank)

Erfolgsprodukt kommt in dritter Auflage

Noch bis 12. Februar ist der **Nachhaltigkeits Winner 3** (ISIN [AT0000A1Z8F6 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Das Wertpapier richtet sich vor allem an Anleger, die neben klassischen Überlegungen hinsichtlich Rendite und Sicherheit auch ethische, ökologische und soziale Kriterien in ihre Investitionsentscheidungen miteinbeziehen wollen. Dem Wertpapier liegt der **STOXX Europe ESG Leaders Select 30 Index** zugrunde. Zum Laufzeitende partizipieren Anleger zu 100 Prozent an der positiven Kursentwicklung des Index. Jedoch ist bei 140 Prozent des Startwerts ein Cap eingezogen. An Kursgewinnen über dieses Niveau hinaus partizipieren Anleger nicht. Am Laufzeitende ist das eingesetzte Kapital geschützt: Ist die Wertentwicklung des Basiswerts unverändert oder negativ, gibt es 100 Prozent des Nennwerts zurück. **Weitere Informationen zum Nachhaltigkeits Winner 3 erhalten Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Nachhaltigkeits Winner 3	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1Z8F6 >>> / RCONYH
Emissionsdatum	14.02.2018
Bewertungstag	12.02.2026
Markterwartung	
Partizipation	100,00 % (Cap: 140,00 %)
Kapitalschutz	100,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Mehr Durchblick für Ihre Veranlagung

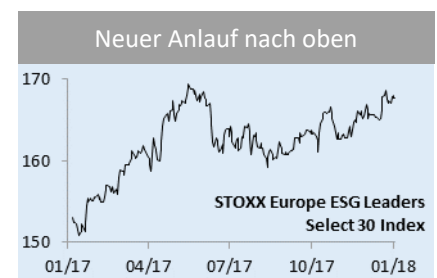
Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen Erste Group Investment Newsletter

- Interessante Marktberichte und Anlageideen
- Aktuelle Analystenmeinungen
- Monatliche Ausgaben

Jetzt kostenlos anmelden!



produkte.erstegroup.com



Der STOXX Europe ESG Leaders Select 30 Index besteht aus 30 Unternehmen, die ökologisch, sozial und verantwortungsvoll handeln. Ausschlusskriterien aus dem Index sind Verstöße gegen eines oder mehrere UN Global Compact-Prinzipien. Diese umfassen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Indexgewichtung erfolgt nach Marktkapitalisierung, wobei das Gewicht einer einzelnen Aktie auf zehn Prozent beschränkt ist. Bekannte Titel im Index sind Total, Münchener Rück, Orange, Zurich Insurance Group, Vodafone und Unibail-Rodamco. In den vergangenen zwölf Monaten konnte sich der Index von gut 150 Zählern auf fast 170 Punkte nach oben arbeiten. Das Allzeithoch ist in Sicht.

Z.AT-Musterdepot

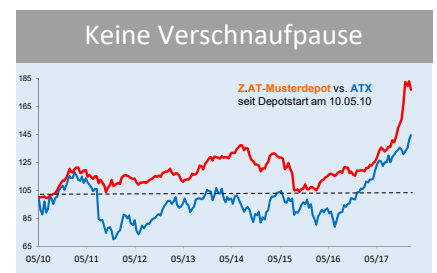
Der Euro entpuppt sich als Spielverderber

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	32,59	25,00	750	24.443	13,82%	+71,80%	
DAXplus Export Strategy-Zert.	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	62,12	49,50	400	24.848	14,05%	+54,37%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	125,57	105,00	125	15.696	8,87%	+17,20%	
Best of Gold Miners-Zertifikat	DE000MFOCTD8	MStanley	85,00	77,63	70,00	150	11.645	6,58%	-8,67%	
Voestalpine Cap. Bonus	DE000CE7Z542	Coba	38,54	45,97	34,50	275	12.642	7,15%	+19,28%	
Wienerberger Cap. Bonus	AT0000A1UJK6	RCB	21,70	24,09	18,50	500	12.045	6,81%	+11,01%	
Bitcoin Cash-Zertifikat	DE000VL3NBC0	Vontobel	k. A.	141,11	75,00	50	7.056	3,99%	k. A.	
AT&S Turbo Long	AT0000A1YZJ6	RCB	0,85	1,09	0,75	6.500	7.085	4,01%	+28,24%	
Evotec Discounter	DE000DM4AVP6	Deutsche	10,50	11,12	8,50	1.000	11.120	6,29%	+5,90%	
EUR/USD StayLow	DE000SC509J8	SocGen	7,50	4,62	3,50	1.000	4.620	2,61%	-38,40%	
							Wert	131.199	74,17%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	45.698	25,83%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	176.896	100,00%	+76,90%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-1,64% (seit 1.1.18)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Am 10. Jänner sind wir mit unserem Kauflimit von 7,50 Euro für die 1.000 StayLow-Optionsscheine (ISIN [DE000SC509J8](#) >>>) von Société Générale auf das Währungspaar Euro-Dollar zum Zug gekommen. Das Timing war äußerst unglücklich. Denn nur kurz danach hat die europäische Einheitswährung mit dem Sprung über den Widerstand bei knapp 1,21 Dollar ein frisches Kaufsignal generiert. Anschließend ging es bis auf fast 1,23 Dollar nach oben – der höchste Stand seit ungefähr zwei Jahren. Glücklicherweise hatten wir den Stoppkurs mit 3,50 Euro weit entfernt vom aktuellen Kurs platziert, so dass wir die Position im Depot behalten konnten. Gut so, denn der Euro hat inzwischen wieder nach unten gedreht (siehe auch [Editorial](#) >>>). Gut entwickelt sich unterdessen unser AT&S-Turbo (siehe auch [Seite](#)

[6](#) >>>). Gegenüber dem Kauf hat das Papier nun schon um gut 30 Prozent zugelegt. Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Das Z.AT-Depot gönnt sich auf hohem Niveau eine Verschnaufpause.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**

**WIE WÄR'S MIT
MITTWOCH ABEND?**



Wir verstehen unser Handwerk – genauso wie unsere bekannten und erfahrenen Referenten, die Ihnen die neuesten Analysen und Handelsstrategien präsentieren. Klingt gut? Einfach einschalten: Jeden Mittwoch ab 19 Uhr in unserer interaktiven SG Active Trading Webinarreihe auf Guidants. Es kann so einfach sein, den richtigen langfristigen Partner zu finden!

www.sg-zertifikate.at

**SOCIETE
GENERALE**

www.sg-zertifikate.at

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at.

EMPFEBLUNGEN
^^

+++ NEWS +++ NEWS +++

AT&S bald im ATX?

Die Wiener Börse hat die ATX-Beobachtungsliste für Dezember veröffentlicht. Diese umfasst die gesamten Börsenumsätze des Jahres 2017 der im Prime Market gelisteten Unternehmen. Auch wenn für die nächste Überprüfung Anfang März erst die Februar-Liste ausschlaggebend ist, lassen die Daten dennoch bereits interessante Rückschlüsse zu. Demnach würden sich zum nächsten Umstellungstermin zwei Änderungen ergeben: **AT&S** und **FACC** würden für **Agrana** und **Zumtobel** in den Wiener Leitindex einziehen. Allerdings ist das Rennen eng. Denn mit **Do&Co**, **Porr**, **Polytec** und **Palfinger** stehen weitere Anwärter parat. Gemessen an der jüngsten Kursentwicklung dürfte jedoch an AT&S kein Weg mehr vorbeiführen. Die Aktie des Leiterplattenherstellers ist seit Vorlage der Halbjahreszahlen Anfang Oktober vergangenen Jahres im Aufwind und hat allein seitdem um mehr als 100 Prozent zugelegt. Sollte sich der Aufwärtstrend bei Umsatz und Gewinn fortsetzen – am 31. Jänner stehen die Neunmonatszahlen an –, sind weitere Kurssteigerungen programmiert. Der **Turbo** der **RCB** in unserem Musterdepot bleibt daher ein Kauf (ISIN [AT0000A1YZJ6](#) >>>).

Heike Arbter als ZFA-Vorstand wiedergewählt

Heike Arbter, Head of Structured Products bei der **Raiffeisen Centrobank AG**, wurde bei der turnusgemäßen Wahl als Vorsitzende des Vorstandes des Zertifikate Forum Austria wiedergewählt. Arbter, die als Vertreterin der Raiffeisen Centrobank im Jahr 2009 erstmals den Vorsitz übernommen hat, wurde damit für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt. Arbter verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Wertpapiergeschäft: Seit 1997 ist sie für die Raiffeisen Centrobank tätig. Zuvor, von 1990 bis 1997, war sie bei der GiroCredit Bank AG als stellvertretende Leiterin für den Handel mit Aktien und Aktienderivaten verantwortlich. Der Vorstand besteht aus **Pedram Payami**, **Erste Group**, **Frank Weingarts**, **UniCredit Bank Austria** und **Heiko Geiger**, **Vontobel**.

Ziel des Zertifikate Forum Austria ist die Entwicklung und Förderung des Zertifikatemarktes in Österreich. Ordentliche Mitglieder des Zertifikate Forum Austria sind **Raiffeisen Centrobank AG**, **Erste Group Bank AG**, **UniCredit Bank Austria AG** und **Vontobel Financial Products GmbH**. Weiters unterstützen die **Wiener Börse**, die **Börse Stuttgart**, die **Frankfurter Börse** und die Finanzportale **finanzen.net** sowie **OnVista** und der Full-Service-Provider **smarthouse adesso financial solutions GmbH** das Zertifikate Forum Austria als fördernde Mitglieder.



Heike Arbter, Zertifikate-Chefin der **RCB**, wurde erneut zum ZFA-Vorstand gewählt. Sie hält auch ein Mandat im Aufsichtsorgan der **Börse Stuttgart** und ist Mitglied im Schiedsgericht der **Wiener Börse**. Seit Mai 2016 ist Heike Arbter auch Präsidentin der **EUSIPA**, der europäischen Vereinigung der Zertifikate-Emittenten.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
Xmarkets

Wende und vorwärts!

Mit dem Bernecker Europa Turnaround-Index-Zertifikat.
www.bernecker.xmarkets.de

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emitent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2018, Stand: 16.01.2018. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Xmarkets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.400 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.